

Feuerwehren sind einsatzbereit

Inspektion in der Gemeinde Mörsnheim

Mörsnheim (rsm) Einer Inspektion unterzogen sich die Wehren aus Ensfeld/Haunsfeld, Mörsnheim und Mühlheim. Vor der Einsatzübung inspizierte Kreisbrandinspektor Günter Gallus alle Feuerwehrgerätehäuser, deren Inventar und die jeweiligen schriftlichen Unterlagen. Beanstandungen gab es keine.

Als weitere Prüfer standen Gallus die Kreisbrandmeister Hans Baumeister, Karl Kien und Walter Müller zur Seite. Im Anschluss stand ein gemeinsamer „Einsatz“ in Ensfeld auf der Tagesordnung. Nach der Sirenenalarmierung in den jeweiligen Ortsteilen stand als Brandobjekt die Werkstatt der Spenglerei Kruck fest. Ebenso erfolgte eine Alarmierung der Rot Kreuz-Sanitätsgruppe Mörsnheim. Die Einsatzleitung

übernahm der zuständige Ortskommandant Franz Kruck.

Unter den strengen Augen von Kreisbrandinspektor Gallus sowie der Kreisbrandmeister Baumeister, Kien und Müller galt es, den „Werkstattbrand“ zu löschen. Die Ortsfeuerwehr traf die Ersteinsatzmaßnahmen und sicherte die Wasserversorgung vom nahe gelegenen Unterflurhydranten bis zum Brandobjekt und wurde durch die eintreffenden Wehrmänner aus Mörsnheim unterstützt.

Aufgabe der Mühlheimer Wehr war es, den Werkstattbrand von Norden her zu bekämpfen. Ihr Löschwasser bezogen die Mühlheimer aus einem Brunnen; diese Aufgabe meisterte die Haunsfelder Wehr. Für die Atemschutztruppe aus Mörsnheim und



Ihre Einsatzbereitschaft demonstrierten die Feuerwehren aus Mörsnheim bei einer gemeinsamen Übung in Ensfeld.

Foto: rsm

Mühlheim galt es, eine vermisste Person im Werkstattinneren zu suchen und anschließend zu bergen. Die gerettete Person wurde anschließend von der Rot Kreuz-Sanitätsgruppe Mörs-

heim versorgt. Kreisbrandinspektor Gallus und seine Kreisbrandmeisterkollegen sprachen in ihren Abschlussberichten von einer gelungenen Übung, in der die Wehrleute eine saubere Arbeit abgeliefert

hätten. Bürgermeister Richard Mittl dankte den Feuerwehrfunktionären für ihren Besuch, den Wehrleuten und der Sanitätsbereitschaft für ihren aktiven Dienst am Nächsten und für die Freizeit, die

geopfert wurde. Als Dank für die vielen geleisteten ehrenamtlichen Stunden wurden die Männer und Frauen der Feuerwehren und des Roten Kreuzes zu einer Brotzeit eingeladen.